

8.6.2022

kleine 17
Post

Brettspiele am Uerdinger Flussufer

Brettspiele erleben derzeit einen ungeahnten Boom. In einer Gesellschaft, die sich immer stärker digitalisiert, bilden sie eine Art analogen Gegenentwurf: Wer gemeinsam an einem Tisch Platz nimmt und mit Würfeln, Plättchen und Karten hantiert, der hat keinen Blick für kleine und große Bildschirme. Das Stadtmarketing veranstaltet deshalb, wie schon im Vorjahr, ein Brettspiel-Wochenende in besonderer Umgebung. Bei der „Werft 765“ in Uerdingen werden am Samstag und Sonntag, 11. und 12. Juni, jeweils 10 bis 17 Uhr, Biertische am Flussufer aufgestellt, die zum Spielen einladen. Wer möchte, kann seine eigenen Spiele mitbringen, doch die „Brettspiel-Verrückten“ und das Fachgeschäft „Spielzeit“ vom Ostwall werden auch Material ausleihen. Sie bieten eine gute Mischung aus Klassikern, einfachen Kartenspielen und epischen Strategiespielen zum Verleihen an. Außerdem wird ein Experte für Holz-Wurfspele wie Kubb vor Ort sein. Auch der Schachclub Bayer Uerdingen ist mit von der Partie. Kinder können parallel auch an einem „Wasser-Workshop“ der Spielaktion Mobifant teilnehmen. Ein zweites Spielwochenende auf dem Wertgelände ist am 6. und 7. August geplant. Wer auch den Abend am Rhein verbringen möchte, kann am Samstag, 11. Juni, ab 19 Uhr am „Diner en blanc“ teilnehmen. Eine riesige Tafel mit Blick auf den Rhein wird aufgebaut, Speisen und Getränke sollten selbst mitgebracht werden. Für ein harmonisches Gesamtbild sind alle Gäste dazu aufgerufen, weiße Kleidung zu tragen. Eine Anmeldung für beide Veranstaltungen ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zum Programm gibt es im Internet.

Red

krefeld.de/werft765-rhine-side

Aktionswochenende rund ums Brettspiel

Die Stadt gerät ins Spielefieber

WZ

Von Tobias Parzonka

Nicht selten ist es in der Vergangenheit passiert, dass Spieleabende im Streit enden, weil jeder gewinnen möchte. Bei Marijana Sipus ist das anders, Brettspielrunden, die im Streit enden kennt sie nicht. Die Gründerin des Clubs der „Brettspiel-Verrückten“ faszinieren Spiele aller Art: „Der Status ist im Leben oft entscheidend, beim Spielen spielt das keine Rolle.“ Gemeinsam mit dem K³-City werden die Brettspiel-Verrückten am 16. und 17. September die „11. Tage des Gesellschaftsspiels - Stadt-Land-Spielt!“ im Jugendhaus der Friedenskirche ausrichten.

„Stadt-Land-Spielt!“ wird an 230 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Belgien und in Dänemark am 16. und 17. September ausgetragen und bietet Spielbegeisterten jedes Alters eine Möglichkeit des Austausches. In Krefeld können sich Interessierte über 200 bis 300 Spiele sowie die Vorstellung der Spiele des Jahres freuen.

Analoges Spielen stellt Kontakte unter Menschen her

„Stadt-Land-Spielt!“ findet in diesem Jahr bereits zum achten Mal statt und ist ein Non-Profit-Projekt. Gesponsert werden die Veranstaltungen unter anderem von verschiedenen Verlagen: „Jeder, der öffentliche Räumlichkeiten anbieten kann, darf als Veranstalter teilnehmen“,

erklärt die Gründerin. Sipus und die „Brettspiel-Verrückten“, die rund 50 Mitglieder haben und sich dreimal im Monat treffen, rechnen mit deutlich über 150 Besuchern am 16. und 17. September. Neben den ausleihbaren Brettspielen werden auch Erklärer vor Ort sein, die bei Regelfragen helfen.

Rund 400 Spiele habe Marijana Sipus in ihrer persönlichen Sammlung, eine Sache begeistere sie aber besonders: „Durch das analoge Spielen bei den ‚Brettspiel-Verrückten‘ kommt man mit ganz vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt.“ Besonders gerne spiele sie sogenannte „Kenner- und Expertenspiele“. Hierbei gebe es sehr viele Möglichkeiten, aber nur wenig Züge, zudem sei der Glücksfaktor enorm minimiert.

Neben klassischen Spielen wie „Siedler von Catan“ wird auch Sipus aktuelles Lieblingsspiel verfügbar sein, „Sea Salt and Paper“, ein Kartenspiel: „Bei uns ist jeder Willkommen, egal ob jung, alt, groß oder klein.“ Ein Besuch sei ohne Anmeldung möglich, zudem sei für das leibliche Wohl gesorgt. Am Samstag, 16. September kann das Jugendhaus der Friedenskirche an der Mariannenstraße 106, zwischen elf und 18 Uhr besucht werden, am Sonntag hingegen zwischen elf und 17 Uhr: „Ein Dankeschön geht an die Friedenskirche, die uns die Räumlichkeiten seit Jahren zur Verfügung stellt“, so Sipus.



Christoph Lefen (v.l.), Marijana Sipus und Michael Mangen freuen sich auf das achte Mal „Stadt-Land-Spielt!“.

Foto: Sipus